

THE HOURS AND TIMES

Land	USA 1991
Produktion	Antarctic Pictures
Regie, Buch Kamera, Ton	Christopher Münch
Kameraassistentz Musik	Juan Carlos Valls Narvaez ('Guardame Las Vacas') J.S. Bach ('Goldberg-Variation Nr. 25')
Gitarrensolo Pianosolo	Carlos Calvo David Loeb
Darsteller	
Brian	David Angus
John	Ian Hart
Marianne	Stephanie Pack
Quiñones	Robin McDonald
Miguel	Sergio Moreno
Mutter	Unity Grimwood
Uraufführung	Oktober 1991, Toronto
Format Länge	35 mm, Schwarzweiß, 1:1.85 60 Minuten
Weltvertrieb	Antarctic Pictures 7110 Woodrow Wilson Drive Los Angeles, CA 90068, USA T - (213) 874 2407 Fax - (213) 683 0463

Inhalt

Die Freundschaft zwischen Brian Epstein und John Lennon war sowohl Gegenstand von Vermutungen wie von Verklärung. Eine Vorstellung von dieser großen, intensiven und zwiespältigen Freundschaft zu vermitteln ist die Absicht des Films, einer in vier Tagen gedrehten Fiktion.

Ort der Geschichte ist Barcelona, eine Stadt von mystischer Schönheit, wo Epstein und Lennon im Frühjahr 1963, nach einem zermürbenden Winter auf Tournee, einen denkwürdigen Aufenthalt verbrachten. Über einen Urlaub hinausgehend, markierte diese Zeit einen entscheidenden Augenblick im Leben der beiden Männer: noch sechs Monate sollten verstreichen, bevor das Beatles-Fieber England vollends erfaßt hatte (neun Monate vor Amerika), Lennons erstes Kind war gerade geboren, und seine Ehe schien den Belastungen seiner wachsenden Berühmtheit standzuhalten. Epstein, dessen Vorliebe für Spanien bis zu seinem vorzeitigen Tod 1967 andauern sollte, bewahrte derweil Gelassenheit angesichts der ungeheuerlichen, schwindelerregenden Mischung aus Triumphgefühl und Verzagtheit, die sein Privatleben bestimmte. Im authentischen Rahmen dieser angespannten Situation entwickelt sich die Geschichte.

Der Film wurde ausschließlich in Barcelona, inmitten der Bauten des großen katalanischen Architekten Antonio Gaudí gedreht.

Große Teile der Handlung spielen im 'Avenida Palace', einem der prachtvollsten Hotels Europas. Zusätzliche Aufnahmen entstanden in Liverpool, der ehemals wichtigsten Industriestadt Nordenglands und zugleich Geburtsort der Beatles.

Die Musik des Films greift Narvaez' klassisches katalanisches Volkslied 'Guardame Las Vacas', einen Flamenco im Malagueño-Stil, sowie eine von J.S. Bachs Goldberg-Variationen auf. Epstein wird gespielt von David Angus, einem für seine herausragenden Interpretationen klassischer Rollen auf den Bühnen des Londoner Westends ebenso wie für seine Auftritte im Britischen Fernsehen berühmten Schauspieler. Ian Hart, ein aus Liverpool stammender Musiker, stellt Lennon dar. Bekannt wurde er vor allem durch seine verschiedenen Fernsehportraits drogensüchtiger Jugendlicher.

Produktionsmitteilung

Christopher Münch über seinen Film

Das Drehbuch entstand binnen zweier Tage - es war Weihnachten 1987. Im April 1988 reiste ich nach England, um den Film zu drehen. Als David Angus erschien, um die Rolle des Spaniers zu lesen, wurde klar, daß er alles spielen konnte - so bekam er stattdessen die Hauptrolle. Schwieriger war es, jemanden zu finden, der John spielen konnte: Ich dachte an verschiedene der bedeutendsten jungen Stars in England, aber keiner war der richtige. Ich brauchte jemanden aus Liverpool und sprach mit einigen von dort - umsonst. Die Zeit wurde knapp, und auf einmal sahen David und ich uns gezwungen, allein, ohne den anderen Schauspieler, im Hyde Park zu proben.

Zufällig kam ich mit Dorothy Andrew in Kontakt, die das Casting für die Seifenoper *Brookside* in Liverpool machte und mir einige vielversprechende Namen nannte. Unter ihnen war Ian Hart, der sich zu diesem Zeitpunkt mit seiner Mutter und seiner Schwester in Kalifornien aufhielt. Wir trafen uns endlich an einem regnerischen Nachmittag in einem Park in der Nähe von Goodge Street (da ich kein Büro hatte, führte ich derartige Gespräche in Parks). Er las mir vor, dann machten wir einen langen Spaziergang und sprachen über Fred Wiseman und John Cassavetes.

Ursprünglich hatte ich vorgehabt, den Film in einem Londoner Hotel zu drehen, um Geld zu sparen, aber als die Vorbereitungsphase abgeschlossen war, hatte die Hochsaison bereits begonnen und die einzige Hotelsuite, die einigermaßen spanisch wirkte - im 'Inn on the Park' (wo John Lennon sich, wie ich viel später erfuhr, einer ersten Therapie bei Arthur Janov unterzogen hatte) -, war unbezahlbar.

Als Ian schließlich eingestiegen war, wurde das Projekt schnell zu einem rasenden Zug, auf den wir nach den Monaten der Untätigkeit unverzüglich aufspringen mußten, um es nicht zu verlieren. Ich kaufte einige Flugtickets, und wir brachen nach Barcelona auf, wo ich mir drei Tage Vorbereitungszeit gab, um alle Drehorte zu finden und die Rolle des spanischen Hotelboys zu besetzen. Ian und David erholten sich am Strand, während ich, ohne Geld für Taxis, durch die Straßen rannte. Die Dinge wurden durch meine lückenhaften Spanischkenntnisse nicht gerade erleichtert, was u.a. dazu führte, daß man mich umstandslos aus dem 'Ritz' hinauskomplimentierte, als ich dem Manager mein Projekt zu erklären versuchte.

Schließlich drehten wir im 'Avenida Palace', dessen Einrichtung

nicht passender und dessen Personal nicht zuvorkommender hätten sein können. Wir drehten vier Tage lang. Ich hatte mit einer Woche gerechnet, aber es stellte sich heraus, daß ich am Telefon den Mietpreis für die technische Ausstattung mißverstanden hatte. Außerdem hatte ich verstanden, daß man mir dabei helfen würde, ein Team zusammenzustellen, aber am Ende bekamen wir nichts als einen allerdings großartigen Kameraassistenten, Juan Carlos Valls, der ungeheuer hilfreich war und fließend Englisch sprach.

Am ersten Drehtag brach ich vor Erschöpfung zusammen. Ian und David brachten die Szene allein zuende. Von da an schliefen wir fast gar nicht mehr. Ian hielt uns mit geistreichen homoerotischen Texten zu Beatlessongs wach, David mit eleganten Rezitationen von John Donne. (...)

Wir verließen Spanien lebend und kamen in England für zwei weitere Drehtage zusammen. Da es noch immer Ferienzeit war, wardas Flugzeug, das ich für Duxford organisiert hatte, unbezahlbar. Am Morgen des Tages, an dem wir drehen wollten, rief ich bei sämtlichen Luftfahrtmuseen Englands an und konnte schließlich in einem außerhalb von Birmingham gelegenen eine Dreherlaubnis erwirken - unter der Bedingung, daß wir batteriebetriebene Scheinwerfer benutzten und die Öffnungszeiten einhielten. Nach vier Stunden Fahrt hatte ich weniger als drei Stunden Zeit, um drei Aufbauten für eine fünfminütige Szene vorzunehmen, alles unter dem wachsamen Auge des Museumsleiters, einem Captain der Royal Air Force, der uns exakt zur festgelegten Zeit wieder aus dem Haus haben wollte.

Als die Dreharbeiten beendet waren, waren alle frei, um krank zu werden - was sie auch taten. Ich war widerwillig und mit Verspätung nach Amerika zurückgekehrt. Zurück in Los Angeles, ließ ich den Film entwickeln und war erleichtert, als etwas drauf war. C)

Kritik

Der beste der schwulen Filme im Wettbewerb (von Sundance, A.d.R.), ausgezeichnet mit einem Spezialpreis der Jury für seine künstlerische Besonderheit, war Christopher Münchs THE HOURS AND TIMES, ein 60minütiges schwarzweißes Juwel, das einen Wochenendausflug dramatisiert, den John Lennon (Ian Hart) und der Beatles-Manager Brian Epstein (David Angus) 1963 unternahmen. Hervorragend geschrieben und gespielt (und in nur sechs Tagen gedreht!), beladen mit erotischer Spannung zwischen einem **Urbanen**, sehnsuchtsvollen Epstein und einem herben, sexuell ambivalenten Lennon, kündigt Münchs mit understatement ausgeführte Vignette das Auftreten eines jungen, aber schon reifen Talents an.

David Ansen, in: Newsweek, New York, 10. Februar 1992

Biofilmographien

Christopher Münch, geb. 17.6.1962 in Kalifornien, drehte seinen ersten Film noch während seiner Schulzeit. Später arbeitete er für die PBS-Fernsehanstalt innerhalb einer Crew, die Dokumentarfilme herstellte. Bei dieser Arbeit sammelte er grundlegende gestalterische Erfahrungen. Münchs erster Spielfilm war *Goldenoise*, ein ehrgeiziges Projekt über das Musikgeschäft, in dem er Anfang der achtziger Jahre eine Zeitlang tätig war. Sein zweiter Spielfilm *In Lauras Garden* (1987) erzählt die Geschichte der leidenschaftlichen, aber unerwidert bleibenden Liebe eines jungen Mannes. THE HOURS AND TIMES ist sein dritter Spielfilm.

David Angus, geb. 1956 in Singapur geboren. Sein Vater war Pilot bei der englischen Armee, seine Mutter Schauspielerin. Als er drei Jahre alt war, zog die Familie zurück nach England. Nach der Schule arbeitete er zwei Jahre lang als Matrose; sein danach

in London begonnenes Studium der Anthropologie unterbrach er für ein weiteres Jahr auf See. Bis zu seinem Universitätsabschluß wirkte er in der 'National Student Theatre Company' mit und war Mitherausgeber der 'World Student Drama News'. Anschließend absolvierte er eine Schauspielausbildung am 'Drama Studio London'. Seinen ersten Auftritt hatte er in einem kabarettistischen Stück mit Schwertkampfeinlagen, das im Bankettsaal von 'Shakespeare's Tavern and Playhouse' aufgeführt wurde; danach wirkte er in verschiedenen Produktionen der Londoner Off-Theater-Szene mit und reiste mit einer Ein-Mann-Show durch England. Seither spielt er in Theater, Film und Fernsehen. Zuletzt trat er am 'Lore-Theatre' in den *Canterbury Tales* auf, von denen es auch eine Fernsehfassung geben wird.

Ian Hart, geb. 8.10.1964 in Liverpool; Besuch des dortigen katholischen Gymnasiums. Ab 1979 Mitglied des 'Everyman Youth Theatre', später des 'Playhouse Theatre' in Liverpool. Anschließend lebte er zwei Jahre in London. Kehrt dann nach Liverpool zurück und begann Super-8-Filme zu drehen.